

Windkraft: Stoppt das Schmierentheater!

Die Investoren der Straubenhardter Windkraftanlagen und deren Wegbereiter in der Verwaltung sagen uns Bürgern nicht die (ganze) Wahrheit. Sie verschweigen beispielsweise den faktischen Ausbaustopp der Windkraft in Dänemark wegen der ungeklärten Gefährlichkeit von Infraschall. Über die Schattenseiten der Großtechnologie Windkraft muss uns die örtliche Bürgerinitiative informieren. Aber anstatt dieses bürgerschaftliche Engagement anzuerkennen, kritisiert H. Viehweg die Bürgerinitiative und wirft ihr sogar vor, sie schüre Ängste. Würde die Verwaltung verantwortungsvoll handeln, wäre die Bürgerinitiative überflüssig.

Wenn Ihnen ein Gebrauchtwagenhändler einen VW Golf anbietet, der nur zwei(!) Liter auf 100km verbraucht, werden Sie vermutlich skeptisch.

Wenn der Investor einen Windpark anpreist, bei dem die Windstärke noch höher ist als im Windatlas (was praktisch nie vorkommt) und bei dem der Ertrag so hoch ist wie sonst nirgendwo in Baden-Württemberg, ist erst recht Skepsis geboten.

Schließlich handelt es sich um ein Millionenprojekt mit umfangreichen Kollateralschäden, wie beispielsweise der Zerstörung von Abertausenden Quadratmeter intakter Wald.

Aber H. Viehweg sieht keinerlei Veranlassung, den unglaublichen Versprechungen der windigen Verkäufer zu misstrauen. Während immer mehr Nachbargemeinden ihre Zweifel anmelden, kultivieren die kommunalpolitischen Geisterfahrer in Straubenhardt ihre Beratungsresistenz. Die Gerichte werden prüfen, ob das „nur“ fahrlässig ist oder vielleicht schlicht kriminell.

Das Landratsamt Enzkreis hat heute die Unterlagen zum Bauantrag veröffentlicht.

Ordner 1 enthält im Kapitel 2.4 das sog. Wind- und Ertragsgutachten, bezahlt vom Investor. Die zwölf Anlagen mit je 3 MW Nennleistung können in einem Jahr (das hat 8760 Stunden) theoretisch maximal $3 \text{ MW} \times 12 \times 8760 \text{ h} = 315360 \text{ MWh}$ erzeugen.

Tabelle 1 nennt als „Parkertrag inkl. Parkverluste“ 94648 MWh pro Jahr, das entspricht einer Auslastung von **30%** bzw. **2630** Volllaststunden – und ist völlig unrealistisch: Windkraftanlagen in Baden Württemberg erreichen durchschnittlich ca. 1250 Volllaststunden (= 14%), Simmersfeld kommt auf **1400** Volllaststunden (= **16%**).

H. Viehweg spaltet unsere Gemeinde, verprellt die Nachbargemeinden, provoziert jahrelange juristische Auseinandersetzungen. Der Gemeinderat nickt ab und macht sich mitschuldig.

Liebe Gemeinderäte,

bitte fragen Sie sich beim Thema Windkraft,

- ob Sie noch die Interessen aller Bürger vertreten?
- ob Sie sie überhaupt vertreten können? Wie umfassend kennen Sie die Thematik?
- ob Sie Ihrem eigenen Empfinden folgen oder Vorgaben von Fraktion und Verwaltung?
- ob „politische Korrektheit“ wichtiger ist als die Faktenlage?

Danke.

V. i. S. d. P.

Albert Renschler

Neuenbürger Str. 58

75334 Straubenhardt